

Bericht über unser Hilfsprogramm für Kibera (Nairobi)

Mit diesem Schreiben darf ich Ihnen einige Informationen über unser Hilfsprogramm für Kibera weitergeben.

Im März des heurigen Jahres war eine kleine Delegation aus Österreich unter der Leitung des Projektverantwortlichen der DKA, Dr. Wolfgang Böhm, in Nairobi, um sich an Ort und Stelle ein Bild zu machen von der Situation und der Entwicklung der Projekte der DKA (Dreikönigsaktion). Dabei wurden auch die Pfarre „Christ the King“ und die von uns unterstützten Vorschulen im Slum von Kibera besucht. Es zeigte sich dabei, dass dieses Kinderprogramm nach wie vor gut läuft und die Mittel effizient eingesetzt werden.

Die Pfarre „Christ the King“ betreibt an den Außenstellen (subparishes) Lindi, Soweto und Shilanga jeweils eine Vorschule, von denen jede von ca. 90 Kindern besucht wird. Bei jeder der Vorschulen sind 3 Betreuungslehrerinnen und eine Köchin angestellt. In diesen Vorschulen werden die Kinder auf den regulären Schulbesuch vorbereitet, da die Kinder vor dem Besuch einer Grundschule (Primary school) einen Aufnahmetest bestehen müssen. In den Vorschulen werden ihnen die ersten Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt. Daneben wird auch genügend Zeit für Spiel und kindgemäße Betätigung geboten. Mittags bekommen die Kinder eine warme Mahlzeit.

Die Kinder kommen durchwegs aus dem Slumgebiet von Kibera, das als das zweitgrößte von Afrika gilt. Eines der größten Probleme ist die hohe Arbeitslosenrate (60-75%). Sehr viele Kinder haben nur einen Elternteil, der für sie sorgt. Die Aidsrate ist sehr hoch. Die wirtschaftlichen Verhältnisse und die hohe Inflationsrate machen vielen Familien zu schaffen. Viele Eltern sind nicht in der Lage, das Schulgeld für die Kinder aufzubringen.

Die Pfarre „Christ the King“ kann diese Vorschulen nur führen, wenn Unterstützung von außen kommt. Im vergangenen Jahr konnte von Munderfing aus die erfreuliche Summe von € 21.000,- über die DKA an die Pfarre „Christ the King“ überwiesen werden. Dieser Betrag kam zustande durch Daueraufträge von Spendern, durch Einzelspenden und durch verschiedene Aktionen, die zugunsten von Kibera durchgeführt wurden. Ich darf bei dieser Gelegenheit allen Spendern herzlich danken für Ihre Unterstützung. Es wird nicht leicht sein, das bisherige Spendenniveau halten zu können, da bereits viele karitative Einrichtungen mit einem Spendenrückgang zu kämpfen haben. Deshalb meine Bitte, auch weiterhin diese Projektpartnerschaft nach Ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Ich weise in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass Spenden für unser Partnerschaftsprojekt steuerlich absetzbar sind. Alle, die Spenden überweisen, bekommen am Beginn des kommenden Jahres eine Spendenbestätigung zugesandt. Dasselbe gilt auch für alle namentlich bekannten Spender, die einen Bar-Betrag für diese Projektpartnerschaft leisten.

Im April dieses Jahres sandte Pfarrer Carlos May einen Bericht mit einer Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für dieses Vorschulprogramm an die DKA und an unsere Pfarre. Im Pfarramt kann in dieses Schreiben jederzeit Einsicht genommen werden. Die Hauptausgaben entfallen demnach auf die Essensausgabe sowie auf die Gehälter der Lehrpersonen. Im selben Schreiben bedankt er sich für die Unterstützung, die von Munderfing und Pfaffstätt kommt, und bittet um weitere Hilfe, um den Fortgang dieses Schulprogramms sicherstellen zu können.

Spenden werden wie bisher auf das **Konto Nr.76.22400 bei der Raiffeisenbank Mattigtal (BLZ 34303)** lautend auf **Pfarramt Munderfing-Hilfsprojekt Kibera** erbeten.

Besonders einladen möchte ich Sie zu einer Veranstaltung am **Samstag, 26.Juni, oder Sonntag, 27.Juni**. Kinder werden im Pfarrsaal Munderfing das **Kinder-musical „Ich bin bei euch“** aufführen. Im Anschluss daran werde ich Ihnen anhand von Fotos, die heuer im März beim Besuch von Kibera aufgenommen wurden, **Informationen** über die derzeitige Situation in Kibera geben. Zum Besuch sind Sie herzlich eingeladen! Nehmen Sie sich an einem der beiden Termine dafür Zeit!

Abschließend danke ich Ihnen nochmals für alle bisherige Unterstützung unseres Hilfsprojektes.

Mit herzlichen Grüßen

Josef Allhaimer

